

IL BARBIERE DI SIVIGLIA

Gioachino Rossini

Melodramma buffo in zwei Akten

Libretto von Cesare Sterbini

In italienischer Sprache

Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung

Antonino Fogliani

Inszenierung

Ferruccio Soleri

Bühne

Carlo Tommasi

Kostüme

Ute Frühling

Chor

Stellario Fagone

Abendspielleitung

Bettina Göschl

Dienstag, 10. Mai 2022

Beginn 19.00 Uhr

Nationaltheater

Abonnement Serie 51



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

Spielzeit 2021–22
Bayerische Staatsoper

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Antonino Fogliani schloss sein Dirigierstudium am Giuseppe-Verdi-Konservatorium in Mailand ab und intensivierte es an der Musikakademie in Siena. 2001 gab er sein Debüt beim Rossini Opera Festival in Pesaro mit *Il viaggio a Reims*. Dirigate führten ihn u. a. an das Teatro alla Scala in Mailand, das Teatro dell'Opera in Rom, das Teatro La Fenice in Venedig, das Gran Teatre del Liceu in Barcelona, die Oper Zürich, die Semperoper Dresden sowie an die Theater in St. Gallen, Verona, Parma, Bergamo und Oslo. 2011 wurde er zum Musikdirektor des Rossini Festivals in Wildbad ernannt. Als Konzertdirigent war er u. a. mit dem Orchestra Nazionale dell'Accademia di Santa Cecilia, dem Orchestre Philharmonique de Monte-Carlo sowie dem Gürzenich-Orchester Köln zu erleben. Seit der Spielzeit 2017/18 ist er als Erster Gastdirigent an der Deutschen Oper am Rhein engagiert.

INSZENIERUNG

Ferruccio Soleri, geboren in Florenz, studierte in seiner Heimatstadt Mathematik und Physik und machte eine Ausbildung zum Schauspieler an der Accademia Nazionale d'Arte Drammatica in Rom. 1957 debütierte er am Piccolo Teatro di Milano. 1963 spielte er dort unter der Regie von Giorgio Strehler erstmals den Arlecchino in Goldonis *Diener zweier Herren*, mit dem er weltberühmt wurde. 1971 begann er seine Laufbahn als Regisseur und inszenierte Stücke von Gozzi, Goldoni, Macchiavelli und im Bereich der Oper hauptsächlich Rossini und Mozart u. a. in Salzburg, Paris, Zürich und München. Zusätzlich gibt er Unterricht an verschiedenen Schauspielausbildungsstätten. Er widmet sich besonders der Commedia dell'arte.

BÜHNE

Carlo Tommasi studierte Bühnenbild an der Accademia di Brera in Mailand und schuf seine erste Ausstattung 1960. Nach Assistenzen bei Ezio Frigerio und Pier Luigi Pizzi arbeitete er als Ausstatter für Oper und Schauspiel u. a. an der Mailänder Scala, der Welsh National Opera, der Wiener Staatsoper, dem Théâtre du Capitole in Toulouse, dem Théâtre du Châtelet in Paris, dem Théâtre de la Monnaie in Brüssel, der Comédie Française und den Pariser Opernhäusern sowie in Frankfurt, Saarbrücken, Genf, Salzburg und Florenz. Er verstarb im Januar 2018. Bühnenbilder an der Bayerischen Staatsoper sind *Rigoletto* (1976) und *Il barbiere di Siviglia*.

KOSTÜME

Ute Frühling studierte an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig. Nach festen Engagements am Pfalztheater Kaiserslautern, dem Musiktheater im Revier Gelsenkirchen, an den Städtischen Bühnen Münster und am Badischen Staatstheater Karlsruhe war sie von 2002 bis 2006 Leitende Kostümbildnerin am Hessischen Staatstheater Wiesbaden. Als Gast arbeitete sie u. a. am Opernhaus Nürnberg, am Staatstheater am Gärtnerplatz in München, an den Staatstheatern in Darmstadt, Erfurt und Mainz sowie am Luzerner Theater und am Tiroler Landestheater Innsbruck. In der Spielzeit 2003/04 entwarf sie die Kostüme für die Ballette *Scheherazade* und *Voices of Silence*.

CHOR

Stellario Fagone studierte in seiner Heimatstadt Turin und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und Musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters tätig. Mit Gaetano Donizzettis *Il campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, von 2006 bis 2018 als stellvertretender Chordirektor, zudem ist er auch der Leiter des Kinderchores. Seit der Spielzeit 2019/20 ist er hier kommissarischer Chordirektor. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er die Einstudierungen von Walter Braunfels' Mysterienspiel *Verkündigung*, von Pjotr I. Tschaikowskis *Iolanta* und dem Konzertabend *La Notte italiana*. Als Dirigent leitete er u. a. Aufführungen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*. In der Spielzeit 2014/15 hatte er an der Bayerischen Staatsoper die Musikalische Leitung von *Pinocchio* inne.

GRAF ALMAVIVA

Alasdair Kent, geboren in Australien, schloss sein Studium an der Academy of Vocal Arts in Philadelphia ab. Es folgten zahlreiche Engagements in Nordamerika, unter anderem Lindoro in *L'italiana in Algeri* an der Opéra Orchestre National Montpellier, Angel 3/John in George Benjamins *Written on Skin* an der Opera Philadelphia, Ferrando in *Così fan tutte* an der Lyric Opera of Kansas City sowie Konzerte in der Carnegie Hall und an der Dallas Opera. Sein Europadebüt gab der Tenor beim Rossini Opera Festival in Pesaro als Il cavaliere Belfiore in *Il viaggio a Reims*. Seitdem ist er am Teatro Regio di Torino (als Paolino in *Il matrimonio segreto*), an der Ungarischen Staatsoper in Budapest, an der Opéra de Toulon (als Ferrando), an der Opéra Orchestre National Montpellier, am Teatro Petruzzelli di Bari (als Argirio in Rossinis *Tancredi*) und am Opernhaus Zürich (*Il turco in Italia*) zu Gast gewesen. Als Conte di Almoviva in *Il barbiere di Siviglia* war Alasdair Kent bereits

am Theater Basel und an der Oper Köln zu hören, bevor er nun mit dieser Partie sein Hausdebüt an der Bayerischen Staatsoper feiert.

BARTOLO

Misha Kiria studierte am Staatlichen Konservatorium in Tiflis und an der Akademie des Teatro alla Scala in Mailand. Sein Repertoire umfasst Partien wie Dr. Bartolo (*Il barbiere di Siviglia*), Don Magnifico (*La Cenerentola*) und die Titelpartie in *Falstaff*, die er u. a. im Teatro Real in Madrid und im Rahmen des Festival Verdi im Teatro Regio di Parma verkörperte. Regelmäßiger Gast ist er an der Deutschen Oper Berlin, wo er u. a. als Lord Sidney (*Il viaggio a Reims*), Fra Melitone (*La forza del destino*) und Don Alfonso (*Così fan tutte*) auf der Bühne stand. Weitere Gastengagements führten ihn an Häuser wie die Oper Frankfurt, das Teatro alla Scala in Mailand, die Nationale Opera in Amsterdam, das Teatro Filarmonico in Verona sowie zu den Bregenzer Festspielen. 2019 gab er sein Debüt in der Barbican Hall in London als Zarete in Gaetano Donizettis *Il paria*. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er in der Spielzeit 2020/21 als Gaudenzio in der Online-Neuproduktion von *Il signor Bruschino*.

ROSINA

Die Mezzosopranistin Vasilisa Berzhanskaya, geboren in Jessentuki in Russland, studierte Gesang an der Gnessin-Musikhochschule in Moskau. Von 2017 an war sie Ensemblemitglied der Deutschen Oper Berlin. Opernengagements führten sie u. a. ans Bolschoi-Theater in Moskau, wo sie von 2015 bis 2017 Mitglied des Opernstudios war, an die Staatsoper Wien, die Nationale Opera in Amsterdam, das Theater Basel, zu den Salzburger Festspielen, zum Rossini-Opernfestival in Pesaro und zum Festival d'Aix-en-Provence. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Olga (*Eugen Onegin*), Dido (*Dido and Aeneas*), Despina und Dorabella (*Così fan tutte*), Siébel (*Faust*), Marchesa Melibea (*Il viaggio a Reims*), Fenena (*Nabucco*), Aristeo (*L'olimpiade*) und Angelina (*La Cenerentola*). 2020 wurde sie bei den International Opera Awards als beste Nachwuchssängerin des Jahres nominiert.

FIGARO

Andrei Zhilikhovsky, geboren in Moldawien, studierte Chorleitung am Stefan Nyaga Musical College in Chişinău sowie Gesang am Konservatorium in Sankt Petersburg. Als Solist am dortigen Michailowski-Theater stand er u. a. als Schaunard (*La bohème*), Robert (*Iolanta*), Silvano (*Un ballo in maschera*) und Dancaïro (*Carmen*) auf der Bühne. Er gastierte an Häusern wie der Staatsoper Unter den Linden in Berlin, der Metropolitan Opera in New York, der Opéra national de Paris, dem

Bolschoi-Theater in Moskau sowie beim Glyndebourne Festival. Sein Repertoire umfasst Partien wie Graf Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Guglielmo (*Così fan tutte*), Marcello (*La bohème*) sowie die Titelpartie in *Eugen Onegin*. An der Bayerischen Staatsoper war er bislang als Marcello und als Belcore (*L'elisir d'amore*) zu erleben.

BASILIO

Adam Palka erhielt seine künstlerische Ausbildung an der Musikakademie in Danzig. 2005 wurde er an die Baltische Oper in Danzig engagiert und war dort als Colline (*La Bohème*), Leporello (*Don Giovanni*), Banco (*Macbeth*) und als Figaro zu erleben. Im Jahr 2008 gab er als Sparafucile sein Debüt am Teatr Wielki in Warschau. Von 2010 bis 2013 gehörte er zum Ensemble der Deutschen Oper am Rhein. Zu seinen weiteren Gastengagements zählen Leporello am Opernhaus Zürich, die Titelpartie in *Le nozze di Figaro* am Bolschoi-Theater in Moskau, Figaro an der Oper Köln, Skula (*Fürst Igor*) an der Opéra national in Paris und Méphistophélès (*Faust*) am Grand Théâtre de Genève sowie an der Wiener Staatsoper. Seit 2013 ist Adam Palka Ensemblemitglied der Staatsoper Stuttgart und war u. a. als Sir Giorgio (*I puritani*), Leporello (*Don Giovanni*), Alidoro (*La Cenerentola*) sowie in der Titelpartie von *Boris Godunow* zu hören. In der Saison 2021/22 debütiert Adam Palka an der Bayerischen Staatsoper.

FIORELLO

Theodore Platt, geboren in London/Großbritannien, ist britisch-russischer Herkunft und studierte am St. John's College, Cambridge. Zusätzlich war er Mitglied der internationalen Opera School des Royal College of Music, der Verbier Festival Academy und der Internationalen Meistersinger Akademie. Er gewann zahlreiche Preise, so u. a. den 3. Preis der 9. Veronica Dunne International Singing Competition, den Prix Thierry Mermod (Verbier Festival) sowie den 2. Preis der 64. Kathleen Ferrier Competition und ebenfalls den 2. Preis der Copenhagen Lied Duo Competition. Als Liedinterpret trat er u. a. in der Wigmore Hall und beim Oxford Lieder Festival auf. Zu seinem Repertoire zählen u. a. Papageno (*Die Zauberflöte*), Graf Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Dr. Malatesta (*Don Pasquale*) und Figaro (*Il barbiere di Siviglia*). Seit der Spielzeit 2020/21 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper.

AMBROGIO

Andrew Gilstrap, geboren in den USA, studierte an der Moores School of Music der University of Houston und war Schüler von Jason Ferrante und Timothy Jones. Er war Studio Artist an der Wolf Trap Opera, Resident Artist an der Minnesota Opera sowie Apprentice und Ensem-

ble Artist an der Des Moines Metro Opera, wo er 2019 mit dem Molly Shapiro Award ausgezeichnet wurde. Engagements führten ihn an die Dallas Opera und das Moores Opera Center. Sein Repertoire umfasst Rollen wie Don Basilio (*Il barbiere di Siviglia*), Guglielmo (*Così fan tutte*), Usciere (*Rigoletto*), The Goldsmith (*The Juniper Tree*) und Gregorio (*Roméo et Juliette*). Seit Beginn der Spielzeit 2021/22 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. In der Spielzeit 2021/22 war und ist er u. a. als Antonio (*Le nozze di Figaro*), Sergeant (*La bohème*) Gefängniswärter (*Tosca*) und in den Neuinszenierungen von *Die Nase*, *Les Troyens* und *L'infedeltà delusa* zu erleben.

BERTA

Eliza Boom, geboren in Hamilton/Neuseeland, erhielt ihre Gesangsausbildung am National Opera Studio und am Royal Northern College of Music bei Mary Plazas. Sie gewann zahlreiche Preise, u. a. den Richard Bonyng Award, den Internationalen Lez-Azuriales-Gesangswettbewerb, den Frederic Cox Award und den 2. Preis beim Lexus Song Quest. Konzertengagements führten sie u. a. zum New Zealand Symphony Orchestra, zum Suffolk Philharmonic Orchestra und zum Nottingham Philharmonic Orchestra. Ihr Repertoire umfasst neben Micaëla (*Carmen*), Norina (*Don Pasquale*), Gertrud (*Hänsel und Gretel*) u. a. auch Mimi (*La bohème*) und Donna Anna (*Don Giovanni*). Seit der Spielzeit 2020/21 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien in der Spielzeit 2021/22 sind Schopffenne (*Das schlaue Fuchslein*), Dama di Lady Macbeth (*Macbeth*), Klingsors Zaubermädchen (*Parsifal*), Adelige Waise (*Der Rosenkavalier*) und 1. Dame (*Die Zauberflöte*).

EIN OFFIZIER

Granit Musliu, geboren in Mitrovica/Kosovo, erhielt seine Gesangsausbildung an der University of Pristina und seit 2019 an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg bei Geert Smits und Caroline Merz. Als Solist trat er regelmäßig mit der Kosovo-Philharmonie und jüngst mit der Deutschen Rhein-Philharmonie auf und sang unter dem Dirigenten Noorman Widjaja verschiedene Konzerprogramme in Albanien, Italien und Deutschland. Zu seinem Repertoire zählen u. a. Don Basilio und Don Curzio (*Le nozze di Figaro*). Ausgezeichnet wurde er u. a. mit dem Grand Prix des Ars-Kosova-Wettbewerbs, dem 2. Preis des Hamburger Mozart-Preises 2020 sowie dem 2. Preis des Jorgija-Truja-Wettbewerbs mit Einladung zu einem Meisterkurs bei Anna Pirozzi. Seit der Spielzeit 2021/22 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper.

70 JAHRE ENGAGEMENT MIT FREUDE

Besuchen Sie die Dauerausstellung im Freunde-Foyer und in der Eingangshalle Nord: Spannende Baugeschichte des Nationaltheaters eng verbunden mit dem Engagement der „Freunde des Nationaltheaters“. Die Ausstellung ist zu jeder Vorstellung geöffnet.

FOLGEN SIE UNS

Website	staatsoper.de
Instagram	@bayerischestaatsoper
Facebook	baystaatsoper
Twitter	@bay_staatsoper

[#BSObarbiere](https://twitter.com/bay_staatsoper)

Social Media/ Ausstellung